

MATRATZEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

JÜRGEN KÖRNER

Erschreckende Zahlen über vermehrte Haltungsschäden bei Kindern sorgen für neue Produktlösungen und einen Wandel der bisher verwendeten Materialien im Bettbereich gerade auch bei Matratzen.

Das kindliche Knochengerüst hat ganz andere Bedürfnisse als das eines ausgewachsenen Menschen. Es muß im Wachstumsprozess viel produktiver sein, die Knochen sind noch weich und formbar.

Für Kleinkinder sollten die Matratzen eine besonders gute Belüftung garantieren, damit einem Wärmestau vorgebeugt wird. Der plötzliche Kindstod (Sudden Infant Death Syndrome) ist hier ebenfalls zu erwähnen. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung empfiehlt dazu folgende Vorbeugungsmaßnahmen gegen den plötzlichen Kindstod:

Babys im ersten Lebensjahr beim Einschlafen grundsätzlich auf den Rücken zu legen. Laut Ansicht der Experten ist ein Schlafsack gegenüber Decken zu bevorzugen, damit der Kopf des Säuglings durch nichts bedeckt wird, was einen Atemrückstau oder Überwärmung verursachen kann. Außerdem raten die Experten das Babybett im gemeinsamen Elternschlafzimmer aufzustellen, weil sich die regelmäßigen Atemgeräusche der Eltern positiv auf die Atemregulation des Babys auswirken. Das Babybett sollte ohne Kopfkissen, Fellunterlage und weiche Matratzenpolsterung, dafür aber mit einer festeren, luftdurchlässigen Matratze ausgestattet sein. Die ideale Raumtemperatur liegt bei 16 bis 19 Grad Celsius. Die Eltern

sollten zumindest im ersten Lebensjahr für eine rauchfreie Umgebung sorgen.

Bei den Matratzen sind vor allem die luftdurchlässigen Matratzen aus Kaltschaum im Maß 70 x 140 cm zu empfehlen, die eine offenporige Zellstruktur des Matratzenkerns gewähren und mit oder auch ohne eine seitliche „Trittkante“ und einem leicht abnehmbaren, vollwaschbaren Matratzenbezug ausgestattet sind.

Dass die verwendeten Materialien auch auf ihre Schadstofffreiheit geprüft werden, ist ein wichtiges Kriterium besonders für gute Kinder- und Jugendmatratzen. Die Zertifikate OEKO-TEX-Standard 100 liegen in der bestmöglichen Stufe 1 = für Babys geeignet. Weitere Prüfzertifikate betreffen die Bezugsoberstoffe bezüglich Hautverträglichkeit und mit CertiPUR auch die Matratzenkerne.

Früher verwendete Materialien wie latexierte Kokoskerne oder Federkern sollten tunlichst vermieden werden, da sie keine rückengerechte Grundlage bieten und auch aus hygienischen Gründen ausscheiden. Damit kann auch im Bettbereich Allergien vorgebeugt werden.

Für Kinder- und Jugendbetten mit einer Liegegröße von 90 x 200 cm gibt es für die Heranwachsenden spezielle Matratzen mit zwei unterschiedlich festen Liegeseiten, die auf die Bedürfnisse von Kindern in der Wachstumsphase abgestimmt sind – ebenfalls aus Kaltschaum und mit waschbarem Polsterbezug ausgestattet. Dabei sollten keine Matratzenkerne mit extremen Körper-

zonen verwendet werden, damit auch aus anatomischer und ergonomischer Sicht ein homogenes Liegen auf der gesamten Matratze gewährleistet ist.

Ab einer Körpergröße von 130 cm empfiehlt sich ein flaches Kopfkissen in der Größe 40 x 60 oder 40 x 80 cm, das nicht zu hoch und zu fest ist und beispielsweise aus einem weichem Latex- oder Kaltschaum mit waschbaren Bezug besteht.

Die Unterfederung als Lattenrost mit flexiblen Federholzleisten oder mit aufgelöster Liegefläche aus Flügelmodulen ergänzt ab einem Körpergewicht von etwa 40 kg als Fundament die Matratzenfunktion und verbessert damit auch den rückengerechten Liegekomfort der Matratze.

Eine rückengerechte Matratze und „mitwachsende“ Bettausstattung mit mindestens 60 Grad waschbaren Zudecken (Füllungen aus Baumwolle, Lyocell oder Hohlfaser) hat somit einen besonders hohen Stellenwert in der Wachstumsphase und kann somit auch Haltungsschäden durch falsches Liegen vorbeugen und entgegen wirken.



Jürgen Körner
Betten- und Liegefachberater in Sindelfingen
Martin Körner
Raum und Design KG
71063 Sindelfingen
Tel. 07031/811009
info@bettdesign.de
www.bettdesign.de